

Impressum	Wir bedanken uns für die besondere Unterstützung bei:
Symposium vom 05.08. – 23.08.2002 Ausstellung vom 24.08. – 08.09.2002	der Schirmherrin Frau Ministerin Ruth Wagner
Veranstalter: Verein für Internationale Waldkunst e.V., Darmstadt	dem Landesbetrieb Hessen-Forst, Forstamt Darmstadt und seinen Mitarbeitern
Kuratorin und Konzeption: Ute Ritschel Technische Leitung: Peter Fischer	dem Verein Ludwigshöhe e.V.
Organisation: Peter Fischer, Irene Jost-Göckel, Dorothee Kraus, Joachim Kuhlmann, Dr. Lutz Müller-Alten, Roger Rigorth, Ute Ritschel, Dr. Arnulf Rosenstock, Dr. Gotthard Scholz-Curtius, Dr. Renate Ulmer	der Firma Heinz Software GmbH
Filmdokumentation: Andreas Honneth und Zentrum für Performance Studien (ZPS)	der Kreativwerkstatt
Katalog	dem Büro für Städtepartnerschaften, Darmstadt
Redaktion: Ute Ritschel	dem Darmstädter Lauftreff
Mitarbeit: Gotthard Scholz-Curtius, Lutz Müller-Alten, Christiane Dette	Fakten zur »Waldkunstpfad-Recherche«, Darmstadt
Gestaltung: Udo Kipper, Büro für Gestaltung, Darmstadt www.kipper-gestaltung.de E-mail: kontakt@kipper-gestaltung.de	Ort: Forstrevier Böllenfalltor zwischen Goetheteich und Ludwigshöhe
Fotos: Horst Dieter Bürkle (101 Fotos), E-mail: hdbuerkle@aol.com Ute Ritschel, Alexandra Zotzel (für Inga Pickel, 5 Fotos), E-mail zotzel@yahoo.com und Künstler	Zeit: Symposium vom 05. – 23.08.2002 mit 17 Künstlerinnen und Künstlern aus 6 Ländern 7x USA, 2x Korea, 1x Peru, 1x Schottland, 1x Italien, 5x Deutschland
Übersetzung: Jeremy Gaines	Ausstellung vom 24.08. – 08.09.2002 entlang des 2,6 km langen Waldkunstpfades mit: 12 Arbeiten bzw. Recherche-Projekten 7 Performances 1 Wald- und Wiesenessen
Druck: Ph. Reinheimer GmbH Druckerei, Darmstadt	Besucherzahlen: weit über 4000 Besucher während der Öffnungszeiten 14 Führungen, davon 7 im Programm (ca. 350 Personen) 449 Photos entstanden im »Blind Tower«, Luz Maria Bedoya ca. 1500 Besucher auf dem Ludwigshöhnturm ca. 170 Personen bei den 4 Performances von Inga Pickel
Die Texte auf den Katalogseiten stammen, soweit nicht anderweitig gekennzeichnet von den KünstlerInnen © 2002 beim Herausgeber, für die Fotos bei den Urhebern	Drucksachen: 5300 Einladungen 1000 Lagepläne und Kurzbeschreibungen 1000 Kataloge
Kontaktadresse: Ute Ritschel, Löwensternweg 5, 64287 Darmstadt Telefon (+49) 61 51-7146 12 Telefax (+49) 61 51-7146 50 E-mail: ute@ritschel.net	Presse: 3 Fernsehberichte (2x HR 3 und 1x RTL) 4 Hörfunkberichte (2x HR und 2x Radio Darmstadt) 14 Zeitungsberichte dazu 6 Vorberichte von März bis Juni 2002
Mitgliederverwaltung, Verein für Internationale Waldkunst e.V.: Peter Fischer, Nieder-Ramstädter-Str. 194, 64285 Darmstadt GAPFischer@t-online.de, Homepage: www.waldkunst.com	
ISBN 3-9808705-0-2	
Herausgegeben und verlegt vom Verein für Internationale Waldkunst e.V., Darmstadt Aus Mitteln des Holzabsatzfonds gefördert.	

Als »innovatives Projekt« wertet Dagmar Metzger, zum Beispiel, den neuen Waldkunstverein...

Darmstädter Echo
Freitag 16. August 2002

»Steckdosen an Bäumen – Die Waldkunstpfad-Recherche«
Doch anstatt die unheilvollen Eingriffe des Homo sapiens in das Ökosystem Wald mit erhobenem Zeigefinger anzuprangern, vertraut die Kunst auf die Kraft der Ironie. Kein Verbotsschild stimmt so nachdenklich wie die Baumteile, die Thomas Neumaier mit Koffergreifen versehen als »Fast Wood« zum Abtransport bereitstellt, oder die Steckdosen, die Gail Simpson zur bequemeren Ausbeutung des Energieraums Wald an Bäume geschraubt hat.

Frankfurter Allgemeine Zeitung
Samstag, 24. August 2002

»Internationale Künstler gestalten Waldkunstpfad am Herrgottsberg«
Die »Lebensenergie und die Jahrtausende alte Mystik des Waldes« soll spürbar, ja erfahrbar werden, deshalb haben sich hier internationale Künstler zusammengetan, die eben jene Urgewalt der »grünen Lunge« auf ihre Art vermitteln und bespielen wollen«. Die 1. Internationale Waldkunstpfad Recherche schlägt einen Weg zwischen Stadt und Wald, der für den Umgang zwischen Mensch und Natur neue Möglichkeiten aufzeigt.

Sonntag-Morgenmagazin
Sonntag, 18. August 2002

»Im Wald da sind die Künstler«
Der Verein will auf dem Wege der Kunst den Blick für den heimischen Wald neu öffnen und die Sinne für dessen bedrohte Einzigartigkeit schärfen. Ein gelungenes Unterfangen – selten läßt sich Kunst entspannter erfahren als in dieser Umgebung. Augen und Füße sind auch nach zwei Stunden Ausstellungsbesuch noch längst nicht müde, denn hier kann der Blick viel freier

schweifen als im Museumssaal, spürt man unter Schuh und Ballen weichen Grund. Im Wald ist Kunst eben nur ein Teil des großen Ganzen, zu dem auch Jogger oder Kindergartenkinder gehören.

Darmstädter Echo
Freitag, 23. August 2002

»Zwischen Erinnern und Vergessen«
Nicht auszudenken, wenn in ein paar Wochen die Pilzsammler durch das Forstrevier Böllenfalltor streifen und nie zuvor gesehene Exemplare ihrer nächstgelegenen Beratungsstelle zur Prüfung vorlegen. Die Form dürfte den Fachleuten sicher geläufig sein aber die Farben. Noch sind die Schwammerln klar als markierte Kunstwerke erkennbar. Auf einem 2,6 Kilometer langen Rundweg sind nicht nur die bemalten Pilze von Nancy Mladenoff zu entdecken...

Dreieich Spiegel
Samstag, 24. August 2002

»1. Internationaler Waldkunstpfad in Bessungen«
Spaziergänger, die derzeit im Bessunger Wald zwischen Böllenfalltor und Ludwigshöhe unterwegs sind, bekommen neben Natur und gesunder Waldluft jetzt auch noch Künstlerisches geboten. Denn seit einigen Wochen sind hier internationale Künstler zugegangen und säumen die Wegesränder unter dem Titel »Waldkunstpfad-Recherche« mit ihren Werken. An die Überreste eines urzeitlichen Dinosauriers erinnert zum Beispiel das Werk »Tree Pods« des Schotten Kevin Blackwell.

Bessunger Neue Nachrichten
30. August 2002

»Ein Griff und der Baum wird zum Koffer«
Künstler arbeiten im Wald in Darmstadt und Besucher können dabei zuschauen.

Frankfurter Rundschau
6. Juni 2002